

TSV-Schwimmer sahtn Medaillen am laufenden Band ab

LINDAU (sa) - Bei seinem ersten Start für die Schwimmer des TSV 1850 Lindau hat Neuzugang Alfred Seeger vor kurzem kräftig zugelangt: Sieben Mal startete der 70-Jährige beim 12. Internationalen Dachauer Masters-Cup und distanzierte die Konkurrenz bei jedem seiner Starts um Längen.

Über 50-, 100-, 200- und 400-Meter-Freistil siegte er in Dachau ebenso souverän, genauso wie über die Distanz von 200-Meter-Brust sowie die Vielseitigkeitsstrecken über 200- und 400-Meter-Lagen.

Bei dem Schwimmfest waren Aktive von insgesamt 49 Schwimmvereinen aus Deutschland, Tschechien, Luxemburg und der Schweiz vertreten. Obwohl Seeger allein die Farben Lindaus in Oberbayern vertrat, belegte er in der Punktwertung der teilnehmenden Vereine in der Endabrechnung einen sehr guten 16. Platz.

Weitere Auskünfte zur Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau finden sich im Internet unter www.lindauerschwimmer.de



Trumpft bei der zwölften Auflage des Internationalen Dachauer Masters-Cups auf: TSV-Neuzugang Alfred Seeger

FOTO: SANDRA ALBRECHT

In eigener Sache

Neue E-Mail-Adresse nutzen

LINDAU (Lz) - Die Lokalsportredaktion der Lindauer Zeitung hat einen neuen E-Mail-Eingang. Er lautet: sportfn@schwaebische-zeitung.de



Waren dicht am Sieg dran, verpassten ihn jedoch im Penaltyschießen: die EVL-Spieler (dunkles Trikot).

FOTO: TOBIAS GEHRE

EVL kann die Wanderers nicht bezwingen

Islanders unterliegen gestern Abend mit 4:5 im Penaltyschießen

Von Andreas Daschner

GERMERING - Beinahe hätte der EV Lindau einen kompletten Fehlstart in die Abstiegsrunde der Bayernliga hingelegt. Dank großem Kampfgeist und zweier Treffer in den letzten beiden Spielminuten gelang bei den Wanderers Germering am Ende bei der 4:5 (0:0, 1:1, 3:3, 0:1)-Niederlage nach Penaltyschießen aber doch noch ein Punktgewinn.

Eineinhalb Minuten vor dem Ende sahen die Islanders bereits wie die sicheren Verlierer aus. Mit 4:2 führten die Gastgeber. Der EVL steckte aber nicht auf und schaffte durch Matthias Schwarzbart und Mike Dolezal tatsächlich noch den Ausgleich. Im Penaltyschießen bewiesen dann die Hausherren die besseren Nerven: Den entscheidenden Schuss verwan-

delt Christian Meier. Zuvor hatte sich von Beginn an ein äußerst intensives und hart umkämpftes Spiel entwickelt, in dem keine der beiden Mannschaften auch nur einen Zentimeter Eis preisgeben wollte. Vor allem wollte keiner den ersten Fehler begehen, so dass die Defensivreihen dominierten. Zwingende Torchancen blieben damit erst einmal Mangelware. Trotz leichter Überlegenheit der Islanders hatte die beste Möglichkeit noch Germerings Daniel Rossi, als Pavel Mojtek auf der Strafbank saß. Frei vorm leeren Tor haute er aber am Puck vorbei.

Nach dem Seitenwechsel gab es dann die kalte Dusche für Lindau: Rossi machte es diesmal besser als im ersten Drittel. Nur 28 Sekunden nach dem Wiederbeginn netzte er zur 1:0-Führung ein, Waldemar

Quapp im Islanders-Tor hatte keine Abwehrchance. Lindau zeigte sich erst einmal geschockt und überließ den Hausherren die Initiative. Denen wollte aber erst einmal kein weiterer Treffer mehr gelingen. Die Islanders fanden zurück ins Spiel und lieferten sich mit den Gastgebern einen offenen Schlagabtausch. In Überzahl gelang Daniel Pfeiffer der 1:1-Ausgleich.

Islanders sind zu passiv

Zu passiv verhielten sich die EVL-Spieler zu Beginn des Schlussabschnitts. Zudem haderte man mit dem Schiedsrichter, der gegen die Gäste durchaus härtere Maßstäbe anlegte als gegen die Hausherren. Prompt gelang Meier in Überzahl die 2:1-Führung für die Wanderers. Quapps Vorderleute ließen den Angreifer aber auch sträflich leicht zum

Tor ziehen. Als Sebastian Stürzer in der 49. Minute auch noch das 3:1 gelang, schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. Eine doppelte Überzahl gestaltete das nun härter werdende Spiel aber wieder offen. Milan Liebsch nutzte die Germeringer Undiszipliniertheit zum Anschlusstreffer. Die Islanders warfen nun alles nach vorne, und schafften prompt noch den nicht mehr für möglich gehaltenen Ausgleich. „Heute Abend hat das glücklichere Team, nicht die bessere Mannschaft den Sieg davongetragen“, so EVL-Präsident Marc Hindelang zum Ausgang der Partie.

Den Spielverlauf kann man im Liveticker der Eishockey-Bayernliga im Internet nachlesen unter: www.bayernliga.com

Buchloe schlägt Pfronten mit 11:2

LINDAU (ps) - Mit dem ESV Buchloe und dem EV Pfronten sind am Freitagabend die beiden anderen Teams in der Gruppe A der Abstiegsrunde in der Eishockey-Bayernliga aufeinandergetroffen. Dabei wurde Buchloe seiner Favoritenrolle gerecht und kam zu einem 11:2-Kantersieg.

Gerade einmal 31 Sekunden waren am gestrigen Freitagabend gespielt, da unterstrichen die Gastgeber ihre Ambitionen durch den schnellen 1:0-Führungstreffer durch ESV-Spieler Lerchner. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1 durch Pfrontens Spieler Böck (10.) markierte Vaitl noch in derselben Spielminute das 2:1 für Buchloe. So ging es auch in die erste Drittelpause. In zweiten Spielabschnitt gab der ESV Buchloe so richtig Gas und erspielte sich durch Treffer von Westerkamp (24.), Vaitl (27.) sowie Braun und Fortney (jeweils 40.) eine komfortable Führung, Häfele vom EV Pfronten verkürzte zwischenzeitlich (37.). Weitere Treffer durch den ESV Buchloe sicherten den deutlichen 11:2-Erfolg.

Bei den beiden gestrigen Partien in der Gruppe B der Abstiegsrunde gab es die folgende Ergebnisse: Höchststadt - Königsbrunn 6:2 Memmingen - Dorfen 5:4

Tischtennis

15. Bodolzer Turnier lockt

BODOLZ (Lz) - Der Verein „Bürger-schaft Bodolz“ lädt alle Bodolzer Bürgerinnen und Bürger für Samstag, 19. Februar, um 10 Uhr zur 15. Auflage beim Bodolzer Tischtennisturnier ins Feuerwehrhaus Bodolz ein. Willkommen sind laut Vorankündigung des Veranstalters Teilnehmer aus allen Altersklassen – egal ob jung oder alt, ob Frau oder Mann, ob Profi oder Hobbyspieler. Bei den Kindern und Jugendlichen geht es auch in diesem Jahr wieder um die begehrten Jugend-Wanderpokale, den Thomas Herr bei den Jungen zum zweiten Mal zu verteidigen hat. Bei den Mädchen wird eine neue Titelträgerin gesucht, die den neuen Wanderpokal mit nach Hause nehmen kann. Für Getränke- und Imbissmöglichkeit für Besucher des Tischtennisevents ist ebenfalls gesorgt.

Kaeß ist Vizemeister

TSV-Judoka überzeugt bei Bayerischen Titelkämpfen

LINDAU (eu) - TSV-Kämpfer Michael Kaeß freut sich über seinen Überraschungserfolg: Der Judoka holte sich bei den Bayerischen Meisterschaften in Abensberg den Vizemeistertitel. Dabei waren die Erwartungen nicht allzu hoch. Nachdem sich Michael Kaeß nur knapp für die bayerischen Meisterschaften qualifiziert hatte, wollte sich der Lindauer Kämpfer so gut wie möglich verkaufen. Das tat er dann auch: Als er nach dem Auftaktsieg gleich in der zweiten Begegnung einen Kämpfer aus Großhadern, gegen den er bei der Südbayerischen noch verloren hatte, per Ippon aus dem Wettkampf donierte, war klar, dass Michael Kaeß an diesem Tag in Topform war. Im Halbfinale fegte er einen Kämpfer der Judohochburg Abensberg von der Matte und stand somit überraschend im Finale. Sein Gegner: Ein Kämpfer aus Grafing, der erst ins Nationalteam aufgenommen worden war. Der war für Michael Kaeß noch eine Nummer zu groß - der Lindauer bekam eine kostenlose Flugstunde, was seine Freude über den Vizemeistertitel aber nicht trübte. Vereinskamerad Lucas Pejot war ebenfalls in guter Form: Er kämpfte sich in der Gewichtsklasse bis 46 Kilogramm auf den fünften Platz.

Auch im Schulsport waren die Lindauer Judokas erfolgreich. Nach dem Sieg im Bezirksfinale (die LZ berichtete) stand das Finale der besten Schulen aus Bayern an. Aus den jeweiligen Bezirksiegern wurde der Landesieger ermittelt, der Bayern beim Bundesentscheid vertreten darf. Also machten sich die Kämpfer des Bodensee-Gymnasiums (BoGy)



Gehört zu Bayerns Spitze: der Lindauer Judoka Michael Kaeß. FOTO: PR

mit zwei Begleitern zum Olympiastützpunkt Großhadern auf. Bereits der Auftakt machte Mut: Der erste Kampf gegen das Schiller-Gymnasium Hof ging klar mit vier zu eins Punkten ans BoGy - und dass, obwohl die Lindauer Schüler eine Gewichtsklasse nicht besetzt hatten. Der nächste Kampf entwickelte sich zum Nervenkrieg: Obwohl Lindaus Kämpfer alles gaben, mussten sie den Sieg knapp an die Berthold-Brecht Schule aus Nürnberg abgeben. Im Halbfinale traf das BoGy-Team auf den mehrmaligen Sieger der vergangenen Jahre, das Gymnasium Münchenberg. Nach einem knappen 3:2-Sieg war die Sensation perfekt: Die Außenseiter aus Lindau standen im Finale. Dort trafen sie wieder auf das Sportgymnasium aus Nürnberg, gegen die die BoGy-Kämpfer ihre offene Rechnung begleichen wollten. Doch dieser Traum platzte: Nach der klaren 1:4-Niederlage freuten sich Adrian Feilhauer, Louis von Zwehl, Michael Kaeß und Patrick Bänziger über den hervorragenden zweiten Platz.

EV Lindau empfängt Gruppenfavorit ESV Buchloe

Die Islanders bauen am Sonntag auf die Lindauer Festung Eichwald - Spiel beginnt um 17.30 Uhr

LINDAU (ec) - Gleich im ersten Heimspiel der Abstiegsrunde hat es der EV Lindau am Sonntag um 17.30 Uhr in der Lindauer Eissportarena mit dem stärksten Gegner der Gruppe A zu tun: Zu Gast ist mit dem ESV Buchloe der Neuntplatzierte aus der Vorrunde der Eishockey-Bayernliga.

Wenn die Islanders morgen einlaufen, werden sie nicht nur das schwere gestrige Spiel in Germering in den Knochen haben - sie haben auch einige unangenehme Erfahrungen in der Vorrunde gegen Buchloe gemacht. Schließlich verlor der EVL die letzten vier Spiele - darunter auch das erste Pflichtspiel in der neuen Eissportarena - gegen die Pirates zum Teil deutlich.

Wenn man jedoch bis in den Dezember 2007 zurückgeht, gibt es auch positive Erinnerungen an die Allgäuer: Da gelang den Islanders der letzte Derbysieg gegen Buchloe - auf eine Art und Weise, die den Playoff-Charakter des Sonntagsspiels durchaus wieder trifft: In den letzten beiden Minuten machte der EVL aus einem 0:1-Rückstand einen 2:1-Sieg und legte den Grundstein für den Einzug in die Aufstiegsrunde.

Diesmal geht es gegen den Abstieg, aber die Spiele werden nicht weniger intensiv sein. „Und wenn man fünf Minuten vor Schluss mit vier Toren hinten liegt, muss man alles aus sich herausholen. Denn in solchen Partien ist alles möglich. Das ist der Geist, der uns beflügeln muss“, sagt EVL-Vorsitzender Marc Hindelang. „Kampf um jeden Zentimeter Eis“, fordert Trainer Willy Bauer. Und der Sportliche Leiter Bernd Wucher unterstreicht, dass „alle bei Null

anfangen und sich auch eine Mannschaft wie Buchloe auf den Abstiegs-kampf einstellen muss“.

Voraus haben die Pirates dem EVL die Erfahrung in diesen Spielen, auch wenn sie die Enttäuschung erst einmal verarbeiten müssen, nur um einen Punkt die Aufstiegsrunde verpasst zu haben. Entscheidend zuungunsten der Pirates waren die Ausfälle der beiden Topscorer Thomas Fortney und Peter Westerkamp im Vorrunden-Endspurt. Der Amerikaner Fortney, mit 20 Toren und 29 Vorlagen vierbester Kontingentspieler der Liga, laboriert an einer Knöchelverletzung. Der Deutsch-Kanadier Westerkamp (26 Tore, 23 Vorlagen) wurde von Königsbrunns Patrick Weigant durch einen Check gegen den Kopf schwer am Auge verletzt. „Ich gehe dennoch davon aus, dass beide gegen uns dabei sind“, sagt Willy Bauer. Fortneys Operation wurde verschoben, Westerkamp trainierte bereits mit Gesichtsschutz. „Es ist die entscheidende Zeit der Saison, sie sind alle Eishockey-Spieler und hart im Nehmen“. Eine Einstellung, die die Lindauer Fans auch von ihrer Mannschaft sehen wollen.

Kartenvorverkauf läuft weiter

Der Vorverkauf der „Wir bleiben!“ - Karte ist gut angelaufen - die Dauerkarte für die restlichen Heimspiele der Saison ist auch nach diesem Wochenende in der Filiale Aeschach der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim und im Eisstüble erhältlich, sowie am Spieltag an der Abendkasse. Auch der neue „Gehkommen, um zu bleiben“- Schal geht



Will am Sonntag gewinnen: der EV Lindau (helles Trikot).

FOTO: REINER ROITHER

in der Fanhütte gut in den Verkauf.

Auch wenn die Abstiegsrunde bei Null beginnt, zeigt der Blick auf die Vorrunde, wie schwer die Aufgabe für die Islanders morgen Abend wird: Nicht nur, dass der ESV 20 Punkte vor dem EVL abschloss, Buchloe zeigte sich als eines der besten Auswärtsteams der Liga. 29 Punkte, also fast so viele wie die Islanders insgesamt, holten die Pirates auf fremdem Eis - das ist die viertbeste Bilanz der Liga. Weniger Auswärtschancen zu Hause - und Buchloe würde um den Aufstieg mitspielen. „Sie haben eine konterstarke Mannschaft, die es ausnutzt, wenn der Gegner zu offen spielt. Da müssen wir aufpassen und unseren Druck klug dosieren“, sagt EVL-Coach Bauer.

Allerdings wollen die Lindauer auch nicht mit zuviel Respekt agieren, haben sie doch selbst einiges zu bieten. So ist Jim Nagle mit 2,1 Scorerpunkten pro Spiel der im Punkteschnitt beste Kontingentspie-

ler der Liga nach Erdings Ales Jirik. Pavel Mojtek landete bei der Wahl zum Bayernliga-Spieler des Monats Januar auf Platz vier vor Nagle und Milan Liebsch, die Verteidiger Andreas Pufal und Tobi Fuchs gehören nach Punkten zu den Top Ten der Klasse. „Das zeigt, dass wir die Qualität haben. Es ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg, dass unsere besten Spieler die besten Leistungen bringen“, sagt EVL-Chef Hindelang und fügt hinzu: „Das schließt aber alle Jungs um unseren Kapitän Mike Dolezal und natürlich die Torhüter mit ein - jeder muss eine Schippe drauf legen.“

Was auch für die Fans gelte. Laut und unangenehm soll es für die Gegner werden, in der Eissportarena zu spielen. Dann ist es möglich, wichtige Punkte für das Erreichen des gemeinsamen Zieles zu erringen.

Alles über den EV Lindau unter www.evlindau.de